

Anmeldung zur Konfirmation

Familienname			
Alle Vornamen (Rufname unterstreichen)			
Straße & Nr.			
Ort			
Geboren am, in, Geschlecht			
getauft am, Ort, Stätte (zB Kirche)			
	Wenn nicht getauft, kein Problem – das kriegen wir noch hin. 😊		
Elternteil 1 Name, Vornamen			
Konfession, Beruf			
Elternteil 2 Name, Vornamen			
Konfession, Beruf			
Ggf abweichende Adresse Elternteil Nr. __			
Telefon Familie			
Mobitel Eltern			
Mobitel. Konfirmand(in)			
Epostadresse			
Bevorzugter Weg für Nachrichten			
Bestellung:	Gesangbuch (14 €) ggf. ankreuzen		Bibel (12 €) ggf. ankreuzen

Besonderheiten, z.B. Allergien, notwendige Medikamente... (ggf. Extrablatt.)

Eltern-Erklärung zur Konfirmandenanmeldung

(„Konfirmand“ bezeichnet die zu konfirmierende Person unabhängig von deren Geschlecht).

Die Teilnahme an der Konfirmandenarbeit und Konfirmation der Kirchengemeinde ist freiwillig. Aufgeschlossenheit für Fragen des Glaubens und zur ehrenamtlichen Mithilfe in der Gemeinde wird vorausgesetzt. Die Konfirmation setzt den regelmäßigen Besuch der Konfirmandenstunde (inkl. Projekte und Ausflüge) und des Gottesdienstes voraus, sowie i.d.R. das im laufenden Schuljahr vollendete 14. Lebensjahr. Über die Zulassung zur Konfirmation entscheidet der Kirchenvorstand.

Mit dieser Anmeldung erkläre ich mich dazu bereit, meine Tochter / meinen Sohn zu regelmäßiger Teilnahme an den Konfirmandenstunden und Gottesdiensten anzuhalten und ihr / ihm die Teilnahme an den dazugehörigen Unternehmungen der Konfirmandengruppe, wie Konfirmandenfreizeiten, Ausflüge, Konfirmandentage, Gemeindeerkundungen, projektbezogene Mitarbeit und Hilfstätigkeiten (z.B. Gemeindebrief austeilen, Kirchendienst) zu ermöglichen. Mir ist ein Exemplar des aktuell gültigen Hygienekonzepts ausgehändigt worden, dessen Aktualisierungen ich unter www.lahntalkirche.de und per Aushang einsehen kann. Ich verpflichte mich, gemeinsam mit meinem Kind zur Einhaltung.

Bildaufnahmen aus der Konfirmandenzeit dürfen in kirchlichen Organen (Gemeindebrief, Vortrag, Homepage) – **mit** Namensnennung – gezeigt werden. Der Name des/der Konfirmand(in) darf in der Lokalpresse veröffentlicht werden, vor der Konfirmation (damit Geschenke leichter zuzuordnen sind) – **mit** Straßenadresse. Bei evt. Berichterstattung über Konfirmandenprojekte darf Name und Bild in der Lokalpresse erscheinen. (Sollte eine oder mehrere Bestimmung(en) nicht zutreffen, wird gebeten, diesen Abschnitt zu streichen und wegen einer individuellen Vereinbarung Kontakt aufzunehmen.). Die mit diesem Schreiben überreichte Datenschutzerklärung ist Bestandteil der Vereinbarung.

Wenn meine Tochter / mein Sohn aus dringenden Gründen nicht teilnehmen kann, werde ich vorher telefonisch Bescheid geben oder – wenn das nicht möglich war – sie / ihn anschließend entschuldigen. Ich habe davon Kenntnis genommen, dass 3x unentschuldigtes Fehlen zum Ausschluss aus dem Kurs führt.

Wenn ich in Gemeindeangelegenheiten Fahrten unternehme, geschieht das ohne Einfluss von bewusstseinsverändernden Substanzen, mit Fahrzeugen, die für den Straßenverkehr tauglich sind (gültiger TÜV, keine akuten Mängel) und für die ich über die notwendige Fahrerlaubnis verfüge.

Datum / Unterschrift(en):

Konfirmanden-Erklärung

Ich möchte mich auf die Konfirmation vorbereiten und bin bereit, zum Gelingen der Konfirmandenzeit für die ganze Gruppe beizutragen.

Unterschrift:

Liebe Eltern & Personensorgeberechtigte!

Bitte unterstützen Sie Ihr Kind und Ihre Kirchengemeinde während der Konfirmandenzeit!

Die Teilnahme an allen Unterrichtsveranstaltungen ist notwendig, damit das Projekt gelingen kann, das man umschreiben könnte mit: **„Ich bestimme selbstbewusst über meine Zugehörigkeit zur Kirche von Jesus Christus.“** Die Hemmschwelle für Fehlzeiten soll nicht geringer sein, als in der Schule! Schule hat man 9-13 Jahre, die Konfirmandenzeit ist kurz! Geplante Arzttermine liegen nur im Ausnahmefall auf Unterrichtszeiten.

Sie können anpacken.

Kirche ist ein Gemeinschaftsprojekt. Der Kirchenvorstand würde sich freuen, wenn Sie während der Konfirmandenzeit ansprechbar wären, um uns in *bescheidenem Rahmen* bei der Durchführung der zahlreichen ehrenamtlichen Aufgaben in der Gemeinde zu helfen.

„Ansprechbar sein“ heißt nicht zwangsläufig auch „tun“. Wenn Sie den Bogen mit Ihren Interessen bestücken, steht Ihr Name auf einer Liste. Wenn dann jemand vom Kirchenvorstand anruft und fragt: „Kannst Du nächste Woche einen Kuchen backen“, Sie haben aber gerade die Handwerker im Haus, sagen Sie einfach guten Gewissens: „Diesmal passt es leider nicht.“

- 1-2 Kreuzchen pro Familie – unverbindlich!
- Sie dürfen die Anmeldung aber auch ohne diese Seite abgeben.

Viele Grüße!

Ralf Ruckert, Pfr.

An das Pfarramt

Während der Konfirmandenzeit meines Kindes _____
wäre ich ansprechbar / könnte ich mir vorstellen, bei folgenden
ehrenamtlichen Aktivitäten gelegentlich auszuhelfen:

- Eigenleistung am Gebäude oder bei Außenarbeiten
- Kuchen backen / Salat machen (ggf. streichen)
- Grill bedienen
- Fahrdienst bei Ausflügen und Sondergottesdiensten
- Tische / Stühle Stellen, Bänke Klappen
- Besuche machen

- _____ (meine Idee)

Und / oder: Ich würde mir gern mal anschauen, wie es wäre, bei
klassischen regelmäßigen Gemeindeaktivitäten mitzuarbeiten:

- Kindergottesdienst, Gottesdienst, Jungschar,
- Jugendarbeit, Seniorenarbeit, Gemeindebrief,
- Kirchenvorstand

- _____ (meine Interessen)

(Name)